

Ein Heller und ein Batzen

Alte Fassung

♩ = 80

Kommersbuch 1929

(1) Ein Heller und ein Batzen, die waren beide mein.
 Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein.
 Refrain:
 Juchheidi, Juchheida, valeri juchhei,
 Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein.

(2) Die Wirtsleut und die Mädél, die rufen beid: Oh weh!
 Die Wirtsleut, wenn ich komme, die Mädél, wenn ich geh.
 Refrain:

(3) Mein' Strümpfe sind zerrissen, meine Stiefel sind entzwei
 und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei.
 Refrain:

(4) Und gäb's kein Landstraß nirgend wo, da säß ich still zu Haus,
 und gäb's kein Loch im Fasse, da tränk ich gar nicht draus.
 Refrain:

(5) War das 'ne rechte Freude, als mich der Herrgott schuf,
 ein Kerl, wie Samt und Seide, nur schade, daß er suff.
 Refrain: